



Glänzender Abgang: Adham Alsqour hat Linden zuletzt in Frankfurt den Sieg gesichert. Auf seine Qualitäten und Nervenstärke baut das Turnteam auch gegen Tabellennachbar Oberhausen.

Foto: Wißner

## Ohne „Zitter-Barren“ zum Klassenerhalt

Turnteam Linden empfängt Oberhausen / Mit erstem Heimsieg in Liga bleiben / Fehlerquote minimieren

**LINDEN** (ee). Nach zwei Auswärtssiegen soll es beim zweiten Heimwettkampf (Heute, 16 Uhr) endlich auch in der heimischen Stadthalle einen Sieg für das Turnteam Linden in der 2. Bundesliga Nord geben. Nach Siegen in Heidelberg und einem Erfolg beim bis dahin ungeschlagenen Team von Eintracht Frankfurt am vergangenen Samstag, strebt die Riege von Trainer Christian Hambüchen nun einen Heimsieg an. Der erste Heimwettkampf gegen Mohnheim war noch knapp verloren gegangen. Doch nun soll es am fünften Wettkampftag gegen das Kunst-Turn-Team Oberhausen (KTTO). Seit 2009 gehört das KTTO der 2. Turn-Bundesliga Nord an und rangiert aktuell direkt hinter dem Turnteam Linden mit zwei Punkten Rückstand auf dem sechsten Platz.

Das Turnteam kann mit einem Sieg sein

Saisonziel Klassenerhalt bereits zwei Wettkampftage vor Saisonende schaffen. Doch dafür ist erneut ein konzentrierter Wettkampf notwendig, zumal das KTTO mit zwei Niederlagen aus den beiden letzten Wettkämpfen im Gepäck anreist und unbedingt Punkten will. Die Gäste stellen sich dabei auf eine Wettkampfscheidung am letzten Gerät ein.

Das Turnteam aus Linden ist vom Angebot ähnlich an den Geräten besetzt wie das KTTO und somit wird es am Ende wieder auf die Fehlerquote der Teams ankommen. Auch in Frankfurt konnte das Turnteam den knappen 31:30-Erfolg erst mit der letzten Reckübung durch den besten Turner der 2. Turn Bundesliga Nord, Adham Alsqour sichern. Der Jordanier in Diensten der Lindener glänzte dabei beim Abgang mit einem Doppel-Tsukahara, auf den sich auch die Turnfans in

der Lindener Stadthalle freuen dürfen.

### „Heißer Ritt“ prophezeit

„Mit dem Barren ist alles in Ordnung“, verspricht zudem Teammanager Martin Weber, nachdem es beim ersten Heimwettkampf gegen Bundesligaabsteiger Monheim einen „Zitter-Barren“ gegeben hatte, weil das ursprüngliche Turngerät beim Einturnen in Mitleidenschaft gezogen und dann innerhalb einer Stunde durch ein eilends aus Watzenborn-Steinberg nach Linden geholtes Gerät ersetzt werden musste. Während Turnteam-Kapitän Timm Pfeiffer einen spannenden Wettkampf erwartet und auf „tatkräftige Unterstützung unserer Fans und viele Besucher“ hofft, geht Sydnee Ingendorn vom KTTO von „einem heißen Ritt“ aus.